

Gemeinderatsvorlage GV/087/2025

Amt: Ortschaftsverwaltung
Bearbeiter: Ute Marienfeld
Aktenzeichen: 623.4:Dorfentwicklung Schörzingen/Ortsmitte

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ortschaftsrat	16.07.2025	öffentlich
Gemeinderat	16.07.2025	öffentlich

Protokollauszug an: Ortsvorsteher

Umgestaltung Ortsmitte Schörzingen

Sachverhalt

Die Thematik ist aufgrund eines Ortstermins beiden Gremien präsent.

Die maßgeblichen Ziele sind die Herstellung von barrierefreien Bushaltestellen und die Sanierung der maroden Mauer an der Hauptstraße, ferner die Geschwindigkeit auf der Ortsdurchfahrt zu reduzieren und die Parkierungssituation so zu ordnen, dass sichere Gehwege entstehen, zumal dort Wegebeziehungen zur Kita am Wochenberg und zur Grundschule bestehen.

.Eine Neuordnung des öffentlichen Raums, vor allem der Parkierungssituation, sorgt für sichere Fußwege und damit auch für einen gefahrloseren Schulweg. Die Bushaltestellen sollen barrierefrei ausgebaut werden. Damit geht auch eine gestalterische Aufwertung für mehr Aufenthaltsqualität einher, um die Dorfmitte als lebendigen Ortsmittelpunkt zu stärken. Die Fußwegbreite beträgt durchgehend 2,50 Meter, eine Grünstäur zwischen Gehweg und Fahrbahn verstärkt noch das Sicherheitsgefühl

Nördlicher Bereich: Fahrbahnverschwenkung

Die Fahrbahn soll im Vergleich zum heutigen Verlauf verändert werden, damit der motorisierte Verkehr gezwungen ist, die Geschwindigkeit anzupassen. Vorgesehen ist eine Verschwenkung, die Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 6,00 Meter. Die grundsätzliche Möglichkeit, die Mauer zu begrünen, wäre dadurch gegeben. Durch einen zweiten Grünstreifen mit Bäumen ist der Gehweg künftig von der neuen Fahrbahn abgesetzt.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen in Verbindung mit einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 oder max. 40 km/h umgesetzt werden.

Mittiger Bereich: Dorfplatz mit Bushaltestelle

Die beiden Bushaltestellen befinden sich zukünftig auf Höhe des Dorfplatzes. Dabei gibt es keine Busbuchten mehr, sondern die Busse halten auf der Fahrbahn. Im westlichen Bereich bleibt die Bushaltestelle auf der heutigen Höhe, es entsteht ein kleiner Platzbereich mit Sitzgelegenheit, wo sich heute die Busbucht befindet.

Auf der östlichen Straßenseite wird die Bushaltestelle in die Neugestaltung des Dorfplatzes integriert. Für die Neugestaltung des Dorfplatzes sind verschiedene Varianten erarbeitet worden. Allen gemeinsam ist ein neuer Brunnen, die Bronzefiguren sollen in die Neugestaltung integriert werden. Die Varianten unterscheiden sich darin, wie mit dem Hang umgegangen werden soll. Der der Sitzungsvorlage beiliegende Plan zeigt Variante 1, eine Pergola mit Tisch und Bänken. Weitere Ansätze werden in der Sitzung vorgestellt.

Südlicher Bereich (Gasthaus / Metzgerei)

Im südlichen Bereich, auf Höhe des Gasthauses bzw. der Metzgerei soll künftig der Parkierungsschwerpunkt sein. Westlich und östlich der Fahrbahn sind insgesamt acht Senkrechtparkplätze vorgesehen. Die Stellplätze in der Unteren Kirchstraße und der Bachstraße bleiben erhalten, gestalterisch werden diese aber in das Konzept mit eingebunden.

Materialkonzept

Die Fußwege und Platzbereiche sollen in einem gut begehbaren Betonpflaster mit schmalen Fugen hergestellt werden. Die Fahrbahn wird asphaltiert. Vorschläge hierzu, ebenso wie zur Möblierung, werden in Leistungsphase 3 vorgestellt und diskutiert.

Pflanzkonzept

Im Frühjahr 2025 hat eine Baumbegutachtung stattgefunden. Ziel ist es grundsätzlich, Bäume zu erhalten und um weitere Baumstandorte zu ergänzen. Dies dient der Klimaanpassung, erhöht die Aufenthaltsqualität und gliedert den Straßenraum, was sich positiv auf die Verkehrsgeschwindigkeit auswirkt. Im Entwurf werden stark beschädigte Bäume ersetzt. Als neue Bäume werden sogenannte „Klimabäume“ vorgeschlagen, die mit den veränderten Rahmenbedingungen gut zurechtkommen. Bäume, die keine ausreichende Grünfläche haben, werden mit Baumrigolen versehen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die topographischen Verhältnisse in der Schörzinger Ortsmitte und die bisherige Verkehrsführung führen zu häufig unangepasster Geschwindigkeit und einem in diesem vielbegangenen Bereich (Schulweg, Kitaweg, gewerbliche Nutzungen) geringen Sicherheitsgefühl, wobei ein Unfallschwerpunkt bislang nicht zu konstatieren ist. Mit der kompletten Umgestaltung der Buswartebereiche in beide Fahrtrichtungen, die sich im Fahrbahnbereich befinden, ist auch für den fließenden Verkehr während der Standzeiten der Busse eine veränderte Situation gegeben, nachfolgender Verkehr darf den Bus nicht passieren. Entlang der stark auch aus den Reihen des Ortschaftsrates kommunizierten Bitte, Unterhaltungslasten zu minimieren ist dies bei den gesamten Gestaltungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

Mit der jetzt zur Umsetzung vorgeschlagenen Konzeption sind nunmehr auch die Komponenten Kanalführung, Verlauf der Wasserleitung und der neu installierten Breitbandinfrastruktur in der weiteren Planung zu berücksichtigen. Was die Bestände anbelangt sind entsprechende Untersuchungen durchzuführen, ggf. notwendige Verlegungen sind in der Kostenberechnung zu

berücksichtigen. Für die weiteren Beratungen ist die Aufstellung einer DIN 276 Kostenberechnung unter Berücksichtigung aller notwendigen Veränderungen zu erstellen.

Eine für den Fall der Umsetzung kostenintensive Umgestaltung der Böschung ist in der Sitzung zu diskutieren. Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit einer Umgestaltung der Böschung weder aus Gestaltungsaspekten noch aus Kostenaspekten als erforderlich an.

Beschlussvorschlag:

Die Umgestaltung der Ortsmitte Schörzingen soll auf der Grundlage der Variante 1 erfolgen. Diesbezüglich ist nun eine Kostenberechnung auf der Grundlage der DIN 276 erfolgen um auf dieser Basis Fördergelder zu beantragen (LGVffG, ELR, ggf. Ausgleichstock)

Auf eine Umgestaltung der Böschung zum Bürgerhaus hin soll verzichtet werden.

Anlagen

Varianten Büro Planstatt Senner